Feist-Belmont'sche Sektkellerei A.-G.

Sitz der Verwaltung: (16) Frankfurt (Main) - Süd, Hainerweg 37 - 53

Drahtanschrift: Feistsekt Frankfurtmain.

Fernruf: Sammel-Nr. 6 20 51

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 215

Bahnsendungen: Frankfurt (Main)-Süd

Bankverbindungen: Deutsche Effekten- und Wechselbank, Frankfurt (Main); Hessische Bank, Frankfurt (Main); Landeszentralbank, Frankfurt (Main).

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 15. Juli 1908 mit Wirkung ab 1. Juli 1908 gegründet (eingetragen: 6. August 1908). Das Stammhaus wurde im Jahre 1828 errichtet. Die Firma lautete bis 12. August 1941: „Feist-Sektkellerei A.-G.“

Zweck: Übernahme und Weiterführung des früher von der Firma „Gebr. Feist & Söhne“ zu Frankfurt (Main) geführten Betriebes, auch Beteiligung an anderen Unternehmungen, die den Zweck zu fördern geeignet sind. Herstellung und Vertrieb von Schaumweinen, Handel in Weinen.

Vorstand: Karl Georg von Kleist, Frankfurt (Main).

Aufsichtsrat: Dr. jur. Peter Bartmann, Frankfurt (Main); Fritz Graubner, Leipzig; Dr. jur. Otto Wedesweiler, Frankfurt (Main); Dr. e. h. H. Bredow, Wiesbaden, Staatssekretär und Regierungspräsident a. D.

Abschlußprüfer: R. Marc, Wirtschaftsprüfer, Frankfurt (Main).

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn der Gesellschaft, der nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrags sich ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst sind 4% als Gewinnanteil an die Aktionäre auszuschütten.
2. Von dem verbleibenden Betrag erhält der Aufsichtsrat eine zusätzliche Vergütung von 10%.
3. Über die Verwendung des Restes beschließt die Hauptversammlung.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Deutsche Effekten- u. Wechselbank, Frankfurt (Main); Hessische Bank, Frankfurt (Main).

Aufbau und Entwicklung

Das Stammhaus wurde im Jahre 1828 errichtet. Die Firma hieß bis 1908 „Gebr. Feist & Söhne“ zu Frankfurt (Main). Sie wurde bei Gründung der „Sektkellerei Frankfurt am Main Aktiengesellschaft vorm. Gebr. Feist & Söhne“ am 15. Juli 1908 von dieser übernommen. Am 24. Oktober 1916 wurde die Firmenbezeichnung in „Feist-Sektkellerei Aktiengesellschaft“ geändert und ab 12. August 1941 in „Feist-Belmont'sche Sektkellerei Aktiengesellschaft“.

Die nach dem ersten Weltkrieg einsetzende Inflation brachte der Kellerei wie der Deutschen Sektindustrie überhaupt schwerste Verluste, von denen sie sich erst 1924 bis 1928 langsam erholen konnte. Schon setzte aber 1929 erneut ein starker Umsatzrückgang ein, der die Gesellschaft bis 1932 fast bis zum Erliegen brachte. Die Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis 5:2 konnte das Unternehmen noch halten.

An dem allgemeinen Aufschwung der Deutschen Sektkellereien ab 1933 konnte die Sektkellerei ebenfalls nicht teilnehmen, da sie als nichtarisches Unternehmen stärksten geschäftlichen Hemmnissen ausgesetzt war, die schließlich dahin führten, daß auf Drängen gegnerischer Kreise das Unternehmen seinen altbekannten Firmennamen in FEIST-BELMONT ändern mußte. Außerdem wurde 1943/44 das Unternehmen durch Fliegerangriffe schwer getroffen. Die Wiederbeschaffungskosten der zerstörten Anlagen und Warenbestände werden auf über RM 500 000.— geschätzt. Das Geschäftsjahr war umsatzmäßig durch die Kriegseinwirkungen stark behindert, ein Verlustabschluß nicht zu vermeiden. Die Lagerbestände an Schaumweinen haben sich etwas erhöht, die Faßweinbestände etwas vermindert.

1944/45: Die noch vorherrschenden kriegsbedingten Verhältnisse wirkten ungünstig auf die Umsatzgestaltung, doch boten die sehr viel niedrigeren Unkosten im Verein mit anderen Faktoren einen Ausgleich. An der Beseitigung der Fliegerschäden und dem Wiederaufbau der Anlagen wurde mit allen Kräften gearbeitet.

1945/46: Der Wiederaufbau der zerstörten Betriebsanlagen hat weitere Fortschritte gemacht. Die im Geschäftsjahr erzielten Umsätze lagen günstiger als im Vorjahr.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Größe: 10 092 qm, wovon 4053 qm bebaut waren.

Sektkellerei Frankfurt (Main), Hainerweg 37—53.

Die Grundstücke sind teilweise doppelt, teilweise dreifach unterkellert.

Baulichkeiten: 1 zweistöckiges, wiedererrichtetes Verwaltungsgebäude, 1 neugebautes Empfangs- und Direktionsgebäude, 1 wiedererrichtete Füllhalle, 1 nicht zerstört gewesener zweistöckiger Betonbau, enthaltend die Versand- und Gärräume, Entfungs- und Etikettier-Abteilung.

Maschinen- und Betriebsausstattung: Die Maschinen, die größtenteils durch Bombenschaden vernichtet waren, sind wiederhergestellt und zum Teil durch moderne ersetzt. Neben einer automatischen Füll- und Kronkorkanlage wurde die Etikettierung an einem laufenden Band vorgenommen, während die gespülten Flaschen ebenfalls über ein Band der Füllung zugeführt werden. Im übrigen liegt die Betriebsausstattung in dem bei Sektkellereien üblichen Rahmen.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Verband Deutscher Sektkellereien Hessen e. V., Wiesbaden.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 1 000 000.—; erhöht bis 1923 auf M 25 000 000.— in 23 000 Stammaktien und 2000 Vorzugsaktien zu je M 1000.—. Am 20. Januar 1925 nach Einziehung von M 5 500 000.— Vorratsaktien Umstellung der verbleibenden M 19 500 000.— auf Reichsmark im Verhältnis 12½:1, d. h. auf RM 1 406 000.— und zwar in 17 500 Stammaktien zu je RM 80.— und 2000 Vorzugsaktien zu je RM 3.—. 1930 wurden die Stammaktien zu RM 80.— in solche zu RM 100.— und zu 1000.— umgetauscht. Am 30. Januar 1934 Herabsetzung des Aktienkapitals in erleichterter Form von RM 1 406 000.— auf RM 281 200.—: 1. durch Abstempelung der 1200 Stammaktien zu RM 100.— auf RM 200.— und der 2000 Stammaktien zu RM 100.— in solche zu RM 20.—; 2. durch Zusammenlegung der 2000 Vorzugsaktien im Verhältnis 5:1. Am 10. November 1937 Einziehung der nom. RM 1200 Vorzugsaktien und dadurch Herabsetzung des Aktienkapitals auf RM 280 000.—. Am 10. Dezember 1940 Neueinteilung des Aktienkapitals. Am 28. Februar 1947 Erhöhung des Grundkapitals von RM 280 000.— um RM 140 000.— auf RM 420 000.— durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien im Nennwert zu je RM 1000.— unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre. Außerdem Ermächtigung des Vorstandes innerhalb von 5 Jahren weitere neue Inhaber-Stammaktien bis zu RM 140 000.— unter gleichen Bedingungen auszugeben.

Heutiges Grundkapital: RM 420 000.—.

Art der Aktien: Inhaber-Aktien.

Notiert in **Frankfurt (Main)**, im Freiverkehr.

Stückelung und Nummernkreise: 1400 Stücke zu je RM 200.— (Nr. 1—1400), 140 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1401—1540).

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	10 092	10 092	10 092	10 092
b) bebaut: qm	4 053	1 340	2 680	3 700
Belegschaft:				
a) Arbeiter:	36	16	67	75
b) Angestellte:	16	10	25	25